

Essenz: Liebliche Kinder, in dieser Zeit erhaltet ihr Anweisungen vom Unkörperlichen. Beweist, dass die Gita die Schrift ist, die auf den Anweisungen des Unkörperlichen beruht und nicht auf den Anweisungen des Körperlichen.

Frage: Welchen tiefen Aspekt können nur die erstklassigen Kinder sehr taktvoll erklären?

Antwort: Nur sie können erklären, dass Brahma in der neuen Welt Shri Krishna sein wird. Man nennt Brahma Prajapita den Vater der Menschheit. Krishna kann nicht so genannt werden. Der Unkörperliche Gott erschafft Brahmanen durch die Worte Brahmas. Shri Krishna war ein kleines Kind. Der Gott der Gita ist die unkörperliche Höchste Seele. Die Krishna-Seele hat sich bemüht und so ihren erhabenen Status beansprucht. Nur erstklassige Kinder können diesen tiefen Zusammenhang taktvoll erklären. Beweist dies mit all eurer Kraft, denn nur dann wird der Dienst erfolgreich sein.

Lied: Wer ist mit Fußglöckchen an die Tür meines Geistes gekommen?

Om Shanti. Ihr Kinder habt gehört, dass diese Augen Ihn nicht erkennen können. Wen? Gott. Diese Augen können Shri Krishna erkennen, aber nicht Gott. Nur die Seele kann die Höchste Seele kennen. Die Seele akzeptiert, dass unser Höchster Vater, die Höchste Seele, unkörperlich ist. Die Erinnerung an Ihn ist instabil, weil Er unkörperlich ist und man Ihn mit diesen Augen nicht sehen kann. Der Unkörperliche Vater erklärt dies Seinen unkörperlichen Kindern, den Seelen. Ihr erhaltet Anweisungen vom Unkörperlichen. In der Gita geht es um die Anweisungen des Unkörperlichen und nicht um Anweisung der verkörperten Krishna-Seele. Die Gita ist eine religiöse Schrift. Auch der Islam hat eine religiöse Schrift. Abraham hat gesprochen, Christus hat gesprochen und Buddha hat gesprochen. Von all diesen großen Seelen existieren Denkmäler. Was die Gita, das Juwel aller Schriften, betrifft, sehen die Menschen Shri Krishna als den Urheber an. Shiv Baba sagt: „Das ist falsch. Ich habe die Gita gesprochen. Ich habe euch Raja Yoga gelehrt und den Himmel gegründet. Ich bin der unkörperliche Höchste Vater, die Höchste Seele. Ich bin der Vater von all euch Seelen, der Same des menschlichen Weltbaumes. Ich werde „Herr des Baumes“ genannt. Shri Krishna kann nicht „Herr des Baumes“ genannt werden. Ich bin der Höchste Vater, die Höchste Seele, der Same des menschlichen Weltbaumes und der Schöpfer, nicht Krishna. Krishna ist nur ein Mensch mit göttlichen Tugenden.“ Die Menschen sind verwirrt, weil sie glauben, dass Krishna Gott sei. Gott ist nur Einer. Krishna kann nicht als „Höchste Seele“ bezeichnet werden. Der Vater sagt: „Ich komme alle 5000 Jahre im Übergangszeitalter des Kreislaufs. Ich bin der Schöpfer der Welt. Ich werde „Gott, der Vater“, genannt.“ Weil man in der Gita Krishnas Namen erwähnt, können die Menschen den Höchsten Vater, die Höchste Seele, nicht kennen. Die Verfasser haben damit einen großen Fehler gemacht. Ich, Shiva, habe das ursprüngliche ewige Gottheitendharma durch die Gita etabliert. Ich werde „Shiva“, „Rudra“ oder „Gott“ genannt.“ Eine subtile Gottheit oder ein Mensch kann nicht „Gott“ genannt werden. Weder Lakshmi noch Narayan usw. gebührt dieser Titel. Es heißt, dass Gott nur Einer ist. Die Versionen Gottes existieren und so muss Gott tatsächlich auf der Erde gewesen sein und Raja Yoga gelehrt haben. Baba sagt: „Ich habe euch Kinder dies auch im vorherigen Kreislauf unterrichtet.“ Krishna kann zu niemand „Kind, Kind,“ sagen. Nur der Höchste Vater, die Höchste Seele sagt „Kind“ zu jedem. Er hat euch auch im vorigen Kreislauf zu euch gesagt: „Werdet seelenbewusst und erinnert euch an Mich, euren Vater.“ Der Unkörperliche Vater ist Gott und der körperliche Vater ist Prajapita Brahma. Shiv

Baba erschafft durch Brahma euch, die Brahmanen. Shri Krishna ist nicht Prajapita, der Vater der Menschheit. Gott sagt: „Ich erschaffe Brahmanen durch die Worte, die Ich durch Brahmas Mund zu euch spreche.“ Krishna kann dies nicht von sich sagen. Brahma ist alt, während Krishna ein kleines Kind ist. Brahma ist in der neuen Welt Krishna. Das sind so tiefe Aspekte. Diese Zusammenhänge müssen taktvoll erklärt werden und nur erstklassige Kinder können das tun. Der Vater sagt: Ein sehr guter Kumar oder eine sehr gute Kumari sollte beweisen, dass die unkörperliche Höchste Seele der Gott der Gita ist. Der Eine, der die Gita gesprochen hat, hat euch Kinder Raja Yoga gelehrt und den Himmel gegründet. Selbstverständlich würde nur der Allerhöchste Vater Raja Yoga lehren. Shri Krishna hat die Belohnung erhalten. Es ist der Höchste Vater, die Höchste Seele, der die Belohnung gibt. Krishna ist Sein Kind. Die Krishna-Seele hat sich bemüht und so die Belohnung beansprucht. Die Menschen haben die Gita verfälscht, indem sie den Namen des Einen unterschlagen haben, der euch zu Bemühungen inspiriert hat. Sie haben stattdessen den Namen desjenigen eingesetzt, der die Belohnung aufgrund seiner Bemühungen erhalten hat. Weil die Gita verfälscht wurde, ist alles falsch geworden. Deswegen heißt es: „Maya ist falsch, der Körper ist falsch und die gesamte Welt ist falsch.“ Kinder, ihr solltet eure ganze Kraft einsetzen, um den Dienst zu erweitern. Fragt die Menschen: „Wer hat die Gita gesprochen? Wer hat welches Dharma durch die Gita erschaffen?“ Wenn ihr diese Fragen klärt, könnt ihr den Sieg erlangen. Ihr werdet durch den Höchsten Vater, die Höchste Seele, und nicht durch Krishna, die Meister der Welt. Bemüht euch darum. Alle Schriften sind die Kinder der Gita. Man kann keine Erbschaft von Kindern erhalten.

Eine Erbschaft erhält man nur vom Vater und nicht von den Onkeln mütterlicher- oder väterlicherseits oder von Gurus usw. Die unbegrenzte Erbschaft erhält man nur vom Unbegrenzten Vater. Schreibt diese Erklärung so klar auf, dass die Menschen begreifen, dass die Gita verfälscht wurde und Bharat deshalb völlig heute völlig verarmt ist. Es ist nur noch so viel Wert wie eine Muschelschale. Verfasst diese Zusammenhänge in Frageform: „Wer verwandelt Bharat in den Himmel? Wo ist der Himmel?“ Nach dem Eisernen Zeitalter kommt das Goldene Zeitalter. Es wird mit Sicherheit im Übergangszeitalter gegründet. Gott Shiva spricht: „Ich komme in jedem Kreislauf im Übergangszeitalter, um die reine Welt zu erschaffen.“ Liefert dafür den Beweis, so dass die Menschen begreifen, dass nur Shiv, der Unkörperliche und nicht Shri Krishna alle Seelen vom Leid befreien kann. Diejenigen, die verstehen, wer der Gott der Gita ist, werden kommen und Blumen anbieten. Diejenigen, die dies verstanden haben, werden selbst zu Blumen und werden sich Baba hingeben. Wenn jemand Baba eine Blume anbietet, sagt Baba: „Ich möchte Kinder haben, die wie diese Blumen sind. Wenn Dornen sich Mir hingeben, werde ich sie in Blumen verwandeln. Man nennt Mich auch Babulnath, den Herrn, der die Dornen des Babul-Baumes in Blumen verwandelt. Ich bin derjenige, der Dornen in Blumen verwandelt. Shri Krishna ist schon eine Blume. Die neue Welt ist der Garten Allahs, und dies ist der Dschungel des Teufels. Der Vater verwandelt den Dschungel in den Garten der Gottheiten. Ihr werdet die Meister der neuen Welt. Es wird gesagt, dass Lakshmi und Naryan die Herrscher der Gottheitendynastie sind. Dies hier ist der Brahmanen-Klan. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, erschafft die Menschheit durch Brahma und deshalb wird Brahma „Prajapita“ genannt. Weder Shiv Baba noch Shri Krishna kann „Prajapita“ genannt werden. Sie haben Krishna verleumdet und gesagt, dass er 16.108 Königinnen hatte. Es war jedoch Prajapita Brahma, der so viele Kumars und Kumaris erschaffen hat. Nur der Höchste Vater, die Höchste Seele, ist der Ozean des Wissens. Indem man vor dem Spiegel des Königs der Rechtschaffenheit steht, erfährt man das Leid der falschen Handlungen, die man verrichtet hat. Der Höchste Richter nimmt dem Regierungspräsidenten einen Eid ab. Einem König wird niemals ein Eid abverlangt, weil Gott ihn zum König gemacht hat. Das alles bezieht sich auf eine

bestimmte Zeitdauer. Hier gibt euch der Vater das Schicksal des Königreiches für 21 Leben. Dort ist keine Rede davon, einen Eid abzulegen. Dies ist der menschliche Weltbaum, kein wilder Baum. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, wird „Same des Baumes“ genannt. Krishna kann die Geheimnisse des Baumes nicht für euch lüften. Nur der Herr des Baumes kann sie erklären. Nur der Vater, nicht Krishna, verwandelt einen gewöhnlichen Mann in Narayan. Es gibt die 4 religiösen Hauptschriften und alle übrigen sind weitläufige Geschichten. Welches war die 1. Religion, die gegründet wurde, und wer hat sie gegründet? Im Himmel existierte das Gottheiten-Dharma und gewiss hat der Vater es gegründet. Der Vater befreit euch von der alten Welt. Weil es sehr viel Leid gibt, weinen die Menschen vor Verzweiflung. Wenn ihr eure Erbschaft des Himmels vom Vater beanspruchen wollt, tut es jetzt. Ein Mensch kann diese Erbschaft nicht vergeben. Nur der Vater verschafft euch Kindern Zugang zu allen Errungenschaften. Nur der Unbegrenzte Vater macht euch zu Meistern des Himmels. Ihr solltet den Menschen Angebote unterbreiten. Wenn Jäger dabei helfen, ein Tier zu erlegen, bereiten sie alles so vor, dass die Beute vor den Schützen getrieben wird, und helfen ihm auf diese Weise. Hier sind die Mütter die Jäger. Der Vater sagt: „Bringt die Beute vor die Mütter.“ Es gibt viele Mütter. Euer Name wird glorifiziert: Ihr seid die Shakti Armee. Sie wird nicht Shakti Dynasty genannt. Der Anführer der Shakti Armee ist Jagadamba, Kali, auch Saraswati genannt. Allerdings haben sie ihr auch viele falsche Namen, wie Chandika (die Gottheit der Einäscherung) gegeben. Kinder, ihr müsst klären, dass Gott Shiva der Allerhöchste ist und an 2. Stelle stehen Brahma, Vishnu und Shankar. Saraswati ist Prajapita Brahmas Tochter. Man nennt sie „Gottheit des Wissens“. Deshalb werden ihre Kinder sicherlich auch so genannt. Am Ende werdet ihr siegreich sein. Manche Menschen schenken den Veden sehr viel Achtung, aber nicht der Gita. Trotzdem wird die Gita sehr viel häufiger gelehrt. Der Vater sagt: „Ich komme im Übergangszeitalter. Das Abbild Krishnas symbolisiert das des Goldenen Zeitalters. Dann verändert sich die Gestalt Krishnas in 84 Leben immer wieder. Er kann nur eine erleuchtete Seele werden, wenn der Höchste Vater, die Höchste Seele kommt, und das Wissen über die Seele vermittelt. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, ist der Ozean des Wissens. Ihr werdet durch Ihn zu erleuchteten Seelen. Alle Übrigen sind Anbeter-Seelen. Der Vater sagt: „Ich liebe die erleuchteten Seelen.“ Alles Lob gebührt der Gita. Diejenigen, die erleuchtet sind, sind erhabener als diejenigen, die in Trance gehen. Dhyan nennt man Trance. Hier gilt es, Yoga mit dem Vater zu haben. Es liegt keine Wohltat darin, in Trance zu gehen. Der Vater sagt: „Ich habe euch Raja Yoga gelehrt. Ich habe Krishna die Belohnung gegeben. Er muss sich auf jeden Fall in seinem vorigen Leben bemüht haben. Die gesamte Sonnendynastie hat ihre Rückgabe von Mir erhalten. Schreibt über die Einzigartigkeit des Dilwala Tempel in einer Weise, dass der Pfeil die Menschen schon beim Lesen trifft. Veranlasst sie auch, das Formular darüber auszufüllen, auf welche Weise der Unbegrenzte Vater der Ozean des Wissens ist. Er ist sehr lieblich und Er lehrt uns Raja Yoga. Ohne den Satguru herrscht extreme Dunkelheit. Wenn ihr den Vater auf diese Weise ehrt, wird euer Herz Liebe für Ihn empfinden. Der Vater kommt persönlich und schenkt euch Geburt, denn nur dann habt ihr Liebe für Ihn. Weil Er euch geboren hat, liebt ihr Ihn.

Sobald ihr „Vater“ sagt, erinnert ihr euch an den Himmel. Baba gründet den Himmel. Wir beanspruchen unsere Erbschaft von Ihm, ob ihr es glaubt oder nicht. Der Unbegrenzte Vater ist der Vater aller Seelen und darum erhalten wir auf jeden Fall unsere Erbschaft des Himmels von Ihm. Ihr könnt von Krishna kein Erbe erhalten. Der Vater ist der Schöpfer der neuen Welt; also gibt Er euch mit Sicherheit das Erbe in Form der neuen Welt. Achcha. An die lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kinder, Liebe, Grüße und guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Um vom Vater geliebt zu werden, macht euch das Wissen zu Eigen und werdet erleuchtete Seelen. Habt Yoga mit dem Vater. Habt nicht das Verlangen, in Trance zu gehen.

2. Lasst die Mütter vorne stehen und erweist ihnen Achtung. Beweist mit Autorität, wer der Gott der Gita ist. Vermehrt den Dienst, indem ihr ihn mit voller Kraft ausführt.

Segen: Mögt ihr Juniorspender des Glücks sein und aus eurem übervollen Vorrat jedem das Geschenk guter Wünsche und reiner Gefühle überreichen.

Ihr alle seid Brahmas Kinder und zieht die Linien des Schicksals. Auf diese Weise macht ihr es möglich, dass die Schatzkammer mit goldenen Geschenken stets gefüllt ist. Wann immer ihr jemanden trifft, gebt ihm das Geschenk guter Wünsche und reiner Gefühle. Schenkt ihnen eine Besonderheit und nehmt eine Besonderheit. Gebt eine Tugend und nehmt eine Tugend. Fahrt fort, jedem diese göttlichen Geschenke zu überreichen. Ganz gleich mit welchen Wünschen oder Gefühlen jemand zu euch kommt – gebt der Seele definitiv dieses Geschenk, denn nur dann seid ihr ein Juniorspender des Glücks.

Slogan: Erhaben sein bedeutet, Großartigkeit und Spiritualität zusammen zu erfahren ohne hart dafür arbeiten zu müssen.

***** O M S H A N T I *****

Matheswaris unschätzbar wertvolle Versionen – 15.01.57 :

1. Welches Ziel habt ihr wirklich?

Zuerst einmal ist es essentiell, euer wahres Ziel zu kennen. Das solltet ihr sehr gut verinnerlichen, denn nur dann könnt ihr eure Zielvorstellung vollständig erfüllen. Euer ursprüngliches Ziel ist die Erkenntnis: „Ich, die Seele, bin ein Kind der Höchsten Seele. Ursprünglich war ich karmateet, aber weil ich mich selbst vergessen habe, geriet ich in die Bindung durch Karma. Jetzt, da ich mich wieder daran erinnere und Yoga mit Gott habe, entferne ich die Last, die aus meinem Fehlverhalten entstanden ist.“ Also, mein Ziel ist: „Ich die Seele bin Gottes Kind.“ Wenn ihr euch jedoch als Gottheiten versteht und das zu eurem Ziel macht, könnt ihr Gottes Kraft nicht in euch aufnehmen und auch euer Fehlverhalten würde nicht gelöscht. Wir verfügen über das vollständige Wissen: „Ich die Seele bin Gottes Kind. Ich werde karmateet und werde bald in einem befreiten Leben den Status einer Gottheit beanspruchen.“ Indem ihr dieses Ziel im Auge habt, erhaltet ihr Kraft. Wenn Menschen sich Glück, Frieden und Reinheit wünschen, können sie das erhalten, wenn ihr Yoga akkurat ist. Euer Status als Gottheiten ist die Belohnung, die ihr in der Zukunft erhaltet. Hier aber bemüht ihr euch. Eure Anstrengungen und eure Belohnung sind voneinander getrennt. Ich sollte mir also nicht zum Ziel setzen, bald eine Gottheit zu werden, sondern das Ziel verfolgen, Yoga mit der Höchsten Seele zu haben und eine reine Seele zu werden. Die Annahme, dass eine Seele Gott wird, ist vollkommen falsch.

2. Diesem göttlichen Wissen wurden viele Namen gegeben.

Diesem göttlichen Wissen wurden viele Namen zugeschrieben. Einige bezeichnen dieses Wissen als „Nektar“ und andere nennen es „Salbe“. Guru Nanak sagte: „Als der Guru die Salbe des Wissens...“ Einige haben es auch als „Regen des Wissens“ bezeichnet, da die gesamte Welt durch dieses Wissen

wieder grün (neu) wird. Tamoguni Menschen werden satoguni und die Dunkelheit wird durch die Salbe des Wissens entfernt.

Man bezeichnet dieses Wissen auch als „Nektar“, da die im Feuer der fünf Laster brennenden Menschen hierdurch „abgekühlt“ (beruhigt) werden. Seht doch, in der Gita hat Gott klar erklärt: „Die Lustvollen und die Ärgerlichen...“ Auch dort ist die Sinnesbegierde das Hauptlaster, das wiederum den wichtigsten Samen für die fünf Laster darstellt. Wenn der Same vorhanden ist, wächst daraus der Baum des Ärgers, der Gier, der Anhänglichkeit und des Egos usw. und der Intellekt der Menschen verdirbt. Dieser Intellekt verinnerlicht nun Wissen und erst wenn der Intellekt das Wissen vollständig verinnerlicht hat, wird der Same der Laster zerstört. Sannyasis denken, dass es sehr schwer sei, die Laster zu kontrollieren, aber die Sannyasis haben dieses Wissen nicht. Wie könnten sie dies also lehren? Sie raten anderen einfach, innerhalb der Verhaltensrichtlinien zu bleiben. Wie aber lauten die echten Verhaltensrichtlinien? Diese Verhaltensrichtlinien gelten heutzutage nicht mehr. Wo sind die Verhaltensrichtlinien der Gottheiten des goldenen und des silbernen Zeitalters, wo sie zu Hause waren und lasterlos und rein blieben? Wo sind diese wahren Verhaltensregeln geblieben? Heutzutage beachten sie falsche Richtlinien des Zusammenlebens, solche, die auf Lastern begründet sind. Sie lehren einander, innerhalb der Verhaltensrichtlinien zu bleiben, aber die ersten Verhaltensrichtlinien der Menschen kennen sie nicht. Lasterlos zu werden, ist die Verhaltensrichtlinie, die für die Menschen an erster Stelle steht. Damit sie lasterlos werden können, muss der Same der fünf Laster zuerst mit dem Schwert des Wissens beendet werden, denn nur dann werden die Laster verbrennen. Achcha.